

Seminar „Gewerkschaften in der Globalisierungsfalle?“

AG: Solidarische Lohnpolitik – ein Weg aus der Globalisierungsfalle?

Gruppenleitung Eberhard Rauch

1. Buchvorstellung: Schulten , Thorsten: Solidarische Lohnpolitik in Europa. Zur Politischen Ökonomie der Gewerkschaften

Ausgehend von den verschiedenen Erklärungsansätzen in der Politischen Ökonomie zur Bedeutung gewerkschaftlicher Lohnpolitik zeichnet der Autor die lohnpolitische Entwicklung der letzten Jahrzehnte nach und diskutiert gewerkschaftliche Ansätze für eine Rekonstruktion solidarischer Lohnpolitik.

Letztere scheint dabei nur durch eine verstärkte lohn- und tarifpolitische Kooperation der europäischen Gewerkschaften denkbar.

Die tarifpolitischen Strategien der europäischen Gewerkschaften orientieren sich traditionell am Konzept der solidarischen Lohnpolitik. Dieses zielt sowohl auf eine möglichst günstige Verteilung zwischen Kapital- und Arbeitseinkommen als auch auf eine möglichst egalitäre Verteilung "innerhalb der Klasse", d.h. auf eine möglichst niedrige Lohnspreizung.

Spätestens seit den 1980er Jahren ist das Konzept der solidarischen Lohnpolitik jedoch in eine grundlegende Krise geraten. Fast überall in Europa lässt sich ein säkularer Fall der Lohnquote beobachten, der eine wachsende Umverteilung zugunsten der Kapitaleinkommen zum Ausdruck bringt. Gleichzeitig nehmen die Lohndifferenzen zwischen den einzelnen Beschäftigtengruppen stetig zu und vergrößern damit das Ausmaß sozialer Ungleichheit. Schließlich steht der Flächentarifvertrag als wichtigste institutionelle Stütze einer solidarischen Lohnpolitik in den meisten europäischen Ländern unter Druck.

2. Eingehende Interpretation und Diskussion folgender drei Tabellen:

Tabelle 1: Das Konzept der solidarischen Lohnpolitik

<i>Verteilungskonflikt</i>	<i>Zwischen den Klassen (Kapital und Arbeit)</i>	<i>Innerhalb der Klasse (zwischen den Beschäftigtengruppen)</i>
<i>Lohnpolitische Ziele</i>	<i>Hohe Löhne</i>	<i>Egalitäre Lohnstruktur</i>
<i>Normative Ziele (Moralische Ökonomie)</i>	<i>Umverteilung (Expansive Lohnpolitik) Verteilungsneutralität (Produktivitätsorientierte Lohnpolitik)</i>	<i>Gleicher Lohn für gleiche Arbeit Bekämpfung von Lohndiskriminierung Reduzierung der Lohnspreizung</i>
<i>Ökonomische Ziele (Politische Ökonomie)</i>	<i>Nachfragefunktion (Kohärenz von Massenproduktion und Massenkonsum) Innovationsfunktion (Produktivitätspreitsche) Stabilitätsfunktion (Geldwertstabilität)</i>	
<i>Institutionelle Voraussetzung</i>	<i>Flächentarifvertrag</i>	

Quelle: Eigene Zusammenstellung auf der Grundlage von Schulten (2004e)

Tabelle 2: Bereinigte Lohnquoten* in der Europäischen Union (1960-2000)

	1960	1961-1970	1971-1980	1981-1990	1991-2000
Belgien	66,7	67,2	72,2	72,1	72,1
Dänemark	67,7	71,5	74,3	72,8	68,2
Deutschland	70,6	71,8	73,7	70,9	68,1
Finnland	76,7	76,0	73,5	71,9	66,7
Frankreich	74,7	74,8	76,1	75,2	68,8
Griechenland	101,9	86,5	70,9	73,5	67,2
Großbritannien	71,0	72,3	73,0	72,8	72,3
Irland	78,3	78,3	76,3	71,8	62,8
Italien	76,6	75,0	76,6	74,3	70,3
Luxemburg	68,0	69,4	67,6	68,1	63,5
Niederlande	62,1	68,0	73,2	66,7	65,4
Österreich	75,6	75,9	76,3	73,0	69,2
Portugal	68,2	67,5	80,9	73,8	75,0
Schweden	68,1	70,9	72,7	68,8	67,2
Spanien	69,6	72,4	74,0	69,9	66,4
Europäische Union	72,1	72,9	74,4	72,4	69,2

*Einkommen aus unselbständiger Arbeit je Arbeitnehmer in % des Bruttoinlandsproduktes zu Faktorkosten je Beschäftigten.

Quelle: Europäische Kommission (2003)

Tabelle 3: Nationale Tarifvertragssysteme und Ansätze einer grenzüberschreitenden Koordinierung gewerkschaftlicher Tarifpolitik

	Nationales Tarifvertragssystem	Grenzüberschreitende Tarifkoordination Interregional	Europäisch
National	Sektorübergreifender Flächentarifvertrag/ Nationale Koordinierung	Doorn-Initiative	Europäischer Gewerkschaftsbund (EGB)
Sektoral	Sektoraler Flächentarifvertrag	Transnationale Tarifpartnerschaften sektoraler Gewerkschaften	Europäische Gewerkschaftsausschüsse
Betrieblich	Haustarifvertrag	Bi- und multilaterale Kontakte innerhalb einzelner Konzerne	Europäische Betriebsräte

3. Arbeits- und Diskussionsergebnisse:

Thesen:

1. Solidarische Lohnpolitik könnte ein Weg aus der Globalisierungsfalle sein.
2. Solidarische Lohnpolitik ist eine Voraussetzung für den Weg zu globalen Branchengewerkschaften nach Riexinger/Sauerborn.

Forderung: Weg von egalitärer Lohnpolitik – hin zu solidarischer Lohnpolitik!